

1 **Dietrich Bonhoeffer: Von guten Mächten, Radioandacht für den 23.03.25**

2 **(14:30 Minuten)**

3 **Teil 1: Einleitung:**

4 *JINGLE POSITIONEN*

5 „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen
6 mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem
7 neuen Tag.“

8 Kennen Sie diese Zeilen aus einem alten Lied? Sie stammen aus einem Gedicht,
9 das Dietrich Bonhoeffer, der deutsche Theologe und Pfarrer, verfasst hat. Er
10 schrieb sie im Dezember 1944 seiner Verlobten Maria während er im
11 Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin inhaftiert war. Nur
12 wenige Monate später wurde er in das Konzentrationslager Flossenbürg
13 weitertransportiert. Wegen seines offenen Widerstands gegen das NS-Regime
14 wurde Bonhoeffer, auf direkten Befehl von Hitler, nur wenige Wochen vor dem
15 Ende des Zweiten Weltkriegs durch Erhängen hingerichtet. Am 08. April 2025
16 jährt sich sein Tod zum 80. mal. Sein letztes Gedicht „Von guten Mächten“, das
17 nach seinem Tod mehrfach vertont, übersetzt und heute weltbekannt ist, zeigt
18 Bonhoeffers Leid, seine Hoffnungen und Ängste und sein Gottvertrauen. Um
19 Bonhoeffer soll es heute in dieser Andacht gehen, um sein Leben, seine
20 Überzeugungen und seinen Glauben an einen Gott, der rettet. „Von guten
21 Mächten“ bildet aus heutiger Sicht das Herzstück Bonhoeffers Ansichten.
22 Lassen wir uns von Lukas Linders Interpretation mit in das Lied hineinnehmen.

23 ***Lied: Lukas Linder: Von guten Mächten (ganzes Lied, Anfang und Ende***
24 ***drunterlegen)***

25 Dieses Lied, dessen Text Dietrich Bonhoeffer aus dem Gefängnis an seine
26 Verlobte Maria geschrieben hat, bewegt bis heute viele Menschen. Was für ein

27 Glaube an einen großen Gott, der Bonhoeffer dieses Vertrauen geschenkt hat
28 auch im dunkelsten Gefängnis noch solche Zeilen zu verfassen. Aber wie war
29 Bonhoeffers Werdegang, der ihn am Ende ins Gefängnis führte?

30 Teil 2: Biographie

31 Dietrich Bonhoeffer wurde 1906 in Breslau geboren. 1912 zieht die Familie
32 nach Berlin, wo er 1923 sein evangelisches Theologiestudium aufnimmt. 1931
33 wird er dort Privatdozent, bereiste aber schon während seines Studiums und
34 auch danach die Welt: er absolvierte sein Vikariat in Barcelona und studierte in
35 Rom und New York. 1933 kommt die NSDAP an die Macht und Adolf Hitler wird
36 Reichskanzler. Die Stimmung in Deutschland ändert sich. Bonhoeffers
37 Predigtseminar „Bekennende Kirche“, wird 1937 von Heinrich Himmler
38 geschlossen. Die „Bekennende Kirche“ vertritt die Überzeugung, dass sich
39 Nationalsozialismus und Christentum nicht vereinbaren lassen. 1940 erhält
40 Bonhoeffer außerdem Rede- und Schreibverbot; er engagiert sich trotzdem im
41 Widerstand – zusammen mit seinen Geschwistern. 1943 verlobt sich
42 Bonhoeffer mit Maria von Wedemeyer, der er Briefe aus dem Gefängnis
43 schreibt, in welches er noch im selben Jahre inhaftiert wird. 1945 wird
44 Bonhoeffer ins KZ Flossenbürg gebracht und am 09. April, wenige Wochen vor
45 Ende des Krieges, erhängt. Und dann diese Zeilen aus seinem Gedicht „Von
46 guten Mächten“. was wir eben vertont gehört haben:

47 *„Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leid, gefüllt bis an den*
48 *höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern, aus deiner guten und*
49 *geliebten Hand“.* Mit Bonhoeffers Geschichte im Hinterkopf, bekommen diese
50 Zeilen eine ganz andere Bedeutung. Das sind keine leeren Worte, leicht
51 hingeschrieben und schnell wieder vergessen, ohne richtige Substanz. Das sind
52 Worte, die Bonhoeffer genau so am eigenen Leib erfahren hat. Bonhoeffer hat

53 für seinen Glauben und seine Überzeugungen einen schrecklichen Tod auf sich
54 genommen. Er hat sich für das eingesetzt, was er für richtig hielt: dass alle
55 Menschen vor Gott gleich sind und Gott keine Unterschiede macht. Bonhoeffer
56 appellierte an die Liebe in den Menschen füreinander und für Gott. Gerade in
57 der Zeit des Nationalsozialismus war das keine gerngesehene Lehrmeinung und
58 doch vertrat Bonhoeffer seine Ansichten mit jeder Faser seines Seins. Hier kann
59 uns Bonhoeffer ein Vorbild sein; dafür einzustehen, was richtig und wichtig ist.

60 **Teil 3: Psalm 143,6**

61 Besonders ein Buch aus der Bibel hat für Bonhoeffer eine große Rolle gespielt.
62 Die Psalmen. Für ihn war das Lob Gottes, auch in schweren und schlimmen
63 Zeiten sehr wichtig und genau das fand er dort wieder. Die Psalmisten waren
64 oft selbst von Gefahren bedroht oder fanden sich in schwierigen Situationen
65 wieder. Zum Beispiel König David, der einen großen Teil der Psalmen verfasste.
66 Auch er steckte oft in scheinbar aussichtslosen Situationen. Und so schreibt er
67 in Psalm 143 einen zunächst etwas eigenartigen Vers, in dem es heißt: „Ich
68 breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie dürres Land.“
69 Meine Seele dürstet nach dir – also nach Gott – wie dürres Land. Zunächst
70 einmal abstrakte Worte. Was genau ist meine Seele und wieso ist die Seele
71 geworden wie dürres Land? Und was kann Gott dagegen tun? David beschreibt
72 hier, wie er sich fühlt, wenn er durch ein Tal geht und dringend auf Gottes Hilfe
73 angewiesen ist. Solche Situationen kennt auch Bonhoeffer. Zu dem Wort
74 „Seele“, das ja in dem Vers beschrieben wird, hat er eine Auslegung
75 geschrieben, die heute noch so aktuell ist wie damals. Ich lese sie Ihnen einmal
76 vor:

77 „Gibt’s denn auch für unsere Tage noch so etwas wie Seele, in der Zeit der
78 Maschinen, des Wirtschaftskampfes, der Herrschaft der Mode und des Sports;

79 ist's nicht nur eine liebe Kindererinnerung, wie so manches andere. Es klingt
80 halt so wunderbarlich und absonderlich zu dem Gewirr und Geschrei der Stimmen,
81 die sich anpreisen, das Wörtchen Seele; es hat so eine leise, stille Sprache, dass
82 wir's kaum mehr hören über dem Toben und Tosen in unserem Inneren. Aber
83 es hat eine Sprache voll größter Verantwortung und tiefstem Ernstes: du,
84 Mensch, hast eine Seele; schau, dass du sie nicht verlierst, dass du nicht eines
85 Tages vom Taumel des Lebens – des Beruflebens und des Privatlebens –
86 erwachst – und sehen musst, dass du innerlich hohl geworden bist, ein Spielball
87 der Ereignisse, ein Blatt vom Winde hin- und hergetrieben und verweht – dass
88 du ohne Seele bist. Mensch hab acht auf deine Seele;

89 was sollen wir sagen von jener Seele: sie ist das Leben, das Gott uns gegeben
90 hat; sie ist das, was Gott an uns geliebt hat, was er aus seiner Ewigkeit heraus
91 angerührt hat, sie ist die Liebe in uns und die Sehnsucht und die heilige Unruhe
92 und die Verantwortung und die Fröhlichkeit und der Schmerz, sie ist göttlicher
93 Odem gehaucht in vergängliches Wesen. Mensch, du hast eine Seele."

94 Diese Worte Bonhoeffers schlagen ein. Und sie sind heute mindestens noch so
95 aktuell wie damals. Wie schnell verlieren wir uns in dieser Zeit, die alles und
96 nichts zu bieten hat, in der wir uns getrieben fühlen von Konsum und Karriere.
97 In der aber auch gleichzeitig Kriege um Wasser, Land und Religion geführt
98 werden. Seelenlos kommt uns das vor. Geradezu unmenschlich. Wir haben von
99 Gott das Wissen über Gut und Böse in unsere Seele gelegt bekommen und sind
100 oft trotzdem nicht in der Lage auch danach zu handeln. Nicht nur im großen
101 Maß, wenn es um Kriege zwischen Nationen geht, sondern auch im Kleinen, in
102 der Nachbarschaft, dem Verein oder der Familie. Bonhoeffer wusste schon früh
103 um die Gefahr, die Seelenlosigkeit für die Welt darstellt. Und deshalb warnte er
104 schon früh vor dem „Verführer“, Hitler. Er kannte die Gefahr, eine solche
105 Position in der damaligen Zeit zu vertreten und er tat es trotzdem. Dabei

106 glaubte er fest daran, dass Gott einen Weg für ihn geplant hatte und ihn
107 begleitet.

108 Von den Stürmen des Lebens und wie Gott uns dabei beschützt, handelt auch
109 das folgende Lied, welches auch Bonhoeffers Überzeugungen widerspiegelt.
110 Hören wir einmal kurz hinein.

111 **Lied: Mir ist wohl (Violin Heart) (so viel reinnehmen, wie die Zeit hergibt)**

112

113 **Teil 4: Abschlussgedanke**

114 *Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von*
115 *fern, mein Herze im Glauben doch allezeit singt: "Mir ist wohl, mir ist wohl in*
116 *dem Herrn".* Dieser Überzeugung war auch Bonhoeffer und so konnte er sich
117 auch in den schwierigsten Zeiten ganz an Gott wenden und ihm vertrauen.
118 Gottes Frieden hatte sein Herz durchdrungen und ihm auch im Gefängnis und
119 im KZ Flossenbürg Kraft und Hoffnung geschenkt. Bonhoeffers Leben und
120 Sterben schickt eine Botschaft in diese Welt, die heute noch so aktuell ist wie
121 damals. Gott hat jedem Menschen Leben geschenkt und vor Gott sind wir alle
122 gleich. Er macht keine Unterschiede zwischen Herkunft, Alter und Geschlecht.
123 Er möchte, dass jeder Mensch mit seinen Problemen, Sorgen und Nöten zu ihm
124 kommen kann und sich von ihm segnen lässt. Das hat auch Bonhoeffer
125 verstanden und öffentlich bekannt und dafür sein Leben verloren. Deshalb
126 können wir eins von Bonhoeffer lernen: Wir sollen nicht mitmachen bei Hetze,
127 Ausgrenzung und Hass. Akzeptieren wir unsere Mitmenschen, denn wir alle
128 sind von Gott geliebt und er freut sich, wenn wir die Liebe, die er in unsere
129 Seele gelegt hat, an andere Menschen weitergeben.

130 Amen.

131 Sie finden diese Sendung und das Manuskript dazu unter [www.die-
positionen.de](http://www.die-
132 positionen.de) Die nächste Andacht der evangelischen Freikirchen hören Sie am

133 13. April um 06:45 Uhr mit Pastorin Heidemarie Klingenberg. Ich wünsche
134 Ihnen noch einen schönen Sonntag.

135 *Jingle Positionen schon bei „Amen“ drunter legen*

136 **Ende**

137

138

139 Quellen:

140 <https://www.gethsemanekirche-muenchen.de/bonhoeffer-und-psalmen-alt-0>

141 <https://www.dhm.de/lemo/biografie/dietrich-bonhoeffer>